SPIXIANA	7	1	5–9	München, 1. März 1984	ISSN 0341-8391

Pterynotus brianbaileyi n. sp.

(Muricidae, Prosobranchia)

Von **Heinrich Mühlhäusser**

Abstract

A new species of the genus *Pterynotus* Swainson, 1833, from the Solomon Islands is described. It is compared to the related *Pt. loebbeckei* (Kobelt, 1879) and *Pt. miyokoae* Kosuge 1979, differing from both species by its pronounced anal sulcus, only weak apertural teeth, coarser, more differentiated spiral ribs and a marked shoulder spine.

Einleitung

Von den Salomonen erhielt der Verfasser fünf Schalen einer Art der Gattung *Pterynotus* Swainson, 1833, die Dredschfängen des bekannten Molluskensammlers Brian Bailey entstammten. Die wenigen bekanntgewordenen Stücke wurden bisher entweder *Pterynotus loebbeckei* (Kobelt, 1879) oder *Pterynotus miyokoae* Kosuge, 1979 zugerechnet. Sie sind aber von diesen beiden Arten so konstant verschieden, daß die Aufstellung einer eigenen Art gerechtfertigt erscheint. Ich benenne sie zu Ehren von Brian Bailey, der Wesentliches zur Erforschung der Meeresmollusken-Fauna der Salomonen beigetragen hat.



Abb. 1: *Pterynotus brianbaileyi*, Schulterstachel

Pterynotus brianbaileyi n. sp.

Locus typicus: Russell Island, Salomonen

Habitat: In 100–120 m Tiefe auf Sandboden mit Schutt und Algen.

Holotypus: (74:43 mm; Mündung 18,6:14 mm; 8 Windungen) hinterlegt in der Zoologischen Staatssammlung München, Eing. Kat.-Nr. 1746

Paratypen: 4 Stück (33,5:18,5; 41:24; 63,7:34,8; 65:37,5 mm) Zoologische Staatssammlung München, Eing. Kat.-Nr. 1746

Beschreibung: Schale gedrungen fusiform. Protoconch mit 1,5 glatten gerundeten Windungen mit tiefer Naht, weiß. Teleoconch mit 8 Windungen mit eingedrückter Sutur. Der Kanal ist fast geschlossen und nur wenig kürzer als das Gewinde. Die Mündung ist oval, der Längen-Breiten-Index beträgt etwa 1,33. Der Analsulkus ist gut ausgeprägt, deutlich über das Mündungsoval hinausreichend und parietal durch einen schwachen Höcker begrenzt. Die nur im obersten Drittel angeheftete Columellar-

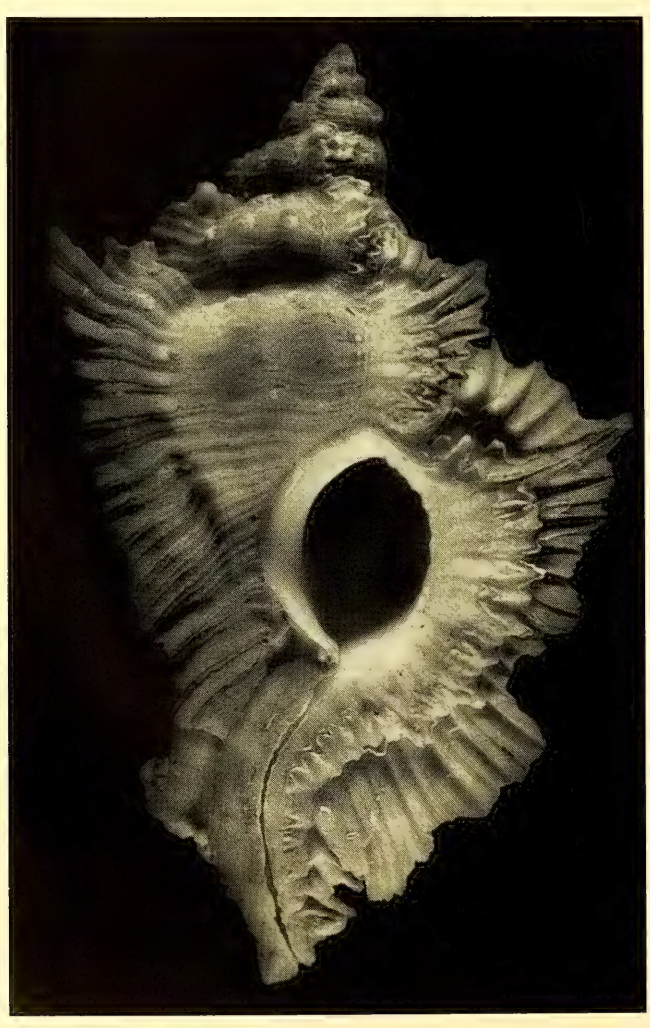


Abb. 2: *Pterynotus brianbaileyi,* Holotypus (74 mm) (links)



Abb. 3: *Pterynotus miyokoae* (69 mm) (rechts)

lippe ist sonst glatt, nur ein Juvenilstück (33,5 mm) weist am unteren Ende 2 Dentikel auf. Das Operculum ist gattungstypisch, mit endständigem Kern.

Die Radialskulptur besteht aus 3 Varices, dazwischen je 2 etwa gleichstarke kräftige Radialwülste. Der letzte, mündungsnächste Wulst kann bei adulten Stücken reduziert sein. Die Varix bildet zunächst einen kräftigen Varixwulst von etwa der halben Mündungsbreite, der unterseits Schuppenlamellen trägt. Über den Varixwulst hinaus ist die Varix als Lamelle vorgezogen. Die Spiralskulptur besteht aus 13 bis 15 stärkeren und dazwischenliegenden schwächeren Reifen. Bei jüngeren Stücken ist dieser Unterschied sehr ausgeprägt, mit fortschreitendem Wachstum nimmt die Differenzierung ab. Nur der Schulterreif bildet immer einen kräftigen, bei Adulten fast geschlossenen Schulterstachel aus. Dieser ist in die Varixlamelle integriert, reicht aber mit seinem Ansatz etwas in den Varixwulst hinein. Die Varixlamelle reicht bis zum oberen Kanaldrittel. Im zweiten Kanaldrittel stehen 3 bis 4 freie Stacheln und das Kanalende ist frei. Die Gehäusefarbe ist weiß bis blaßrosa, blaßgelb oder hellbraun, die Mündung ist weiß.



Differentialdiagnose

	Pt. brianbaileyi	*Pt. miyokoae*
Mündungsform:	oval	eiförmig
Längen-Breiten-Index der Mündung	1,33	1,20
Analsulkus	deutlich, den Mündungsrand überragend	nur angedeutet, den Mündungsrand nicht überragend
Zahn- und Lirabildung der Außenlippe	schwach	stark ausgeprägt
Schulterstachel	vorhanden	fehlt

Diskussion

Pt. brianbaileyi steht *Pt. miyokoae* sehr nahe, die angeführten Unterschiede sind aber immer deutlich, Juvenile beider Arten sind noch bedeutend unterschiedlicher (Abb. 4 a, b). Bei einem *Pt. brianbaileyi* von 33,5 mm sind die Varixlamellen noch kaum ausgebildet und der Kanal deutlich abgesetzt. Dagegen weist schon ein *Pt. miyokoae* von 17 mm die komplette Varixlamelle auf. Der Protoconch beider Arten ist sehr ähnlich, doch ist er bei *Pt. miyokoae* etwas kleiner, flacher und braun statt weiß gefärbt. Auch das Habitat ist verschieden: Für *Pt. miyokoae* wird eine Tiefe von 200 m angegeben, die Schalen sind fast immer einwandfrei. Für *Pt. brianbaileyi* werden 100 bis 120 m angegeben, alle Schalen haben irgendwelche Defekte. *Pt. loebbeckei* unterscheidet sich von beiden Arten durch das Fehlen eines ausgeprägten Varixwulstes und eine orangefarbige Mündung mit weißen Columellardentikeln.

Danksagung

Ich dankte Herrn und Frau Johnson Kengalu, Honiara, Salomonen, für die Überlassung von drei *Pt. brianbaileyi*, Frau G. Mahlke, Biologisches Institut I, Freiburg, für die Schalenabbildungen und Herrn K. Hemmann, Biologisches Institut I, Freiburg, für die Anfertigung der Zeichnung.

Literatur

D'ATTILIO, A. & BERTSCH, H. 1980: Four species of Pterynotus and Favartia from the Philippine Islands. – San Diego Soc. Nat. Hist., Vol. **19**, Nr. 12, pp. 169–179

KOSUGE, S. 1979: Descriptions of two new species of the family Muricidae. – Bull. Inst. Malacol. Tokyo, Vol. **1**(1), pp. 1–2, pl. 1

LÖBBECKE, TH. & W. KOBELT In: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft – Frankfurt
a) 1879: Diagnosen neuer Murices, Jahrb. **VI**, p. 78
b) 1880: *Murex löbbeckei* Kobelt. Jahrb. VII, p. 80–81, Tafel 3, fig. 2

Anschrift des Verfassers:
Heinrich Mühlhäusser,
Dreikönigstr. 18, D-7800 Freiburg

Abb. 4a: *Pterynotus brianbaileyi,* Paratypus (33,5 mm) (oben links)
Abb. 4b: *Pterynotus miyokoae* (17 mm) (oben rechts)
Abb. 5a: *Pterynotus brianbaileyi,* Paratypus (33,5 mm) (unten links)
Abb. 5b: *Pterynotus brianbaileyi,* Paratypus (41 mm) (unten rechts)